NEWS DER LANDESINNUNG WIEN

DER GÄRTNER UND FLORISTEN

INHALT

JUNI 2018

VORWORT 3

AKTUELLES

Bundeslehrlingswettbewerb 2018 in Enns 3

Berufsschule Kagran 4

Flower Book 5

AUS- UND WEITERBILDUNG

BeSt 5

Jugendcup der Floristen 6

LAP - Vorbereitung für Floristen 9

Weihnachtsfloristik 9

Floristik-Ausbildung bei Jugend am Werk 10

Handwerk vor dem Stephansdom 11

Tag des Lehrlings 11

BLUMENBÜRO

Sag's durch die Blume! Kooperation mit dem belvedere 12

VERANSTALTUNGEN

Nachbericht Seminar „Rechenstift in der Floristik" mit Ing. Hohengartner 12

RECHTLICHES

Datenschutz-Grundverordnung 13

Flexibilisierung 15

SAVE THE DATE

28. Juni - 1. Juli 2018 *Bundeslehrlingswettbewerb OÖ/Enns*	**30. August - 3. September 2018** Gartenbaumesse Tulln	***26. -28. September 2018*** *Euroskills in Budapest*
4. Oktober 2018 Staatsmeisterschaften der Floristen in Gmünd	***16. Oktober 2018*** *Verkaufsseminar mit Ing. Hohengartner, Markus Donati*	**7. November 2018** Weihnachtsfloristik mit Thomas Tergowitsch in der BS Kagran
20. September 2018 Fachgruppentagung der Innung der Gärtner und Floristen		

Professionelles Auftreten im Blumengeschäft ist einfach unerlässlich.

Wir leben in einer hochentwickelten Konsumgesellschaft und sind mittlerweile sehr verwöhnt was Einkaufen betrifft. Trotz zunehmendem Shoppen im Netz liebt der Österreicher nach wie vor den Kontakt zu seinem Fachgeschäft. Das ist eine große Chance für uns als Kleinbetriebe. Aber werden wir den Erwartungen unserer Kunden auch gerecht?
Die Wahrheit sieht sehr oft anders aus. Als Blumenfachgeschäft sind wir uns schon bewusst dass wir frische Blumen, fachgerecht verarbeitet und mit möglichst großem Serviceangebot verkaufen sollen. Aber wie sieht es mit dem Auftreten dem Image aus?
Dieser erste Eindruck des Kunden beginnt schon mit der Aussenwirkung. Ist unser Geschäft gut erkennbar und schön gestaltet damit wir Kunden anlocken können? Ein guter Sortimentsüberblick und Sauberkeit nimmt man sofort wahr. Sind die Vasen sauber, die Blumen gut gepflegt, alles Leergut und volle Mistkübeln entsorgt? Ist der Arbeitsplatz im Geschäft sauber und gut organisiert, das Auftreten der Mitarbeiter auch gepflegt? Geht die Floristin auch sorgsam und würdig mit unsren Blumen um? Ist sie wirklich gut geschult, kompetent und freundlich? Wie wird verpackt? Am besten sorgfälltig in Firmenpapier. Nur in irgendein Papier schlampig eingedreht oder in eine schon gebrauchte Tasche gesteckt sind unsrer Produkte nicht würdig! Auch die Verpackung ist ein Werbeträger und wertet das Produkt auf oder eben ab! Wie hätten Sie es denn gerne?
Auch bei Telefonaufträgen orte ich große Schwächen. Es beginnt bei schon damit jemand Kompetenten für die Auftragsaanahme an den Höhrer zu bekommen, der auch einen Überblich über sein Sortiment hat. Dann gibt es schon eine Verzögerung um einen Zettel und einen Kuli zu finden.....bis hin zu Kenntnis der Zustellgebühren und der Rechnungsabwicklung. Habe ich dann den Auftrag durchgegeben zweifle ich schon an der ordnungsgemässen Durchführung denn wenn die Annahme schon so schwierig war! Wie sieht dann das Geschäft, die Blumen und der Bote aus? Geschultes Personal ist auch am Telefon ein Muss.
Aus verschiedensten Studien geht hervor, dass dem Kunden bei Blumen die Frische, die Haltbarkeit, kompetente Fachkräfte, Service und Freundlichkeit die wichtigsten Entscheidungskriterien sind.
Wie sieht es denn damit in unseren Geschäften aus? Können wir den Erwartungen der Kunden an ein Fachgeschäft entsprechen, um den Einkauf wirklich zu einem Einkaufserlebnis werden zu lassen? Mit dem Produkt Blume hätten wir wirklich alle Möglichkeiten Menschen zu begeistern. Es ist sympathisch, frisch, duftend und schön - also wirklich ansprechend. Wir müssen es nur verführerisch präsentieren.
Es kommt eben darauf an, was man draus macht. Achten sie also auch auf das Drumherum wie Sauberkeit, Service, Organisation, Freundlichkeit und Image, denn dies sind alles Aushängeschilder.

© Fotostudio Floyd GmbH - www.fotostudiofloyd.at

Euer/Ihr

KommR Ing. Lorenz Pridt
Berufsgruppensprecher und IM-Stv.

BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB 2018 IN ENNS

© WKO Oberösterreich

Die besten heimischen JungfloristInnen zu Gast im Schloss Ennsegg in Oberösterreich

Die oberösterreichische Landesinnung hat mit dem Schloss Ennsegg ein traumhaftes Ambiente für die Austragung des bundesweiten Floristenwettbewerbs gewählt: Von 28. Juni bis 1. Juli 2018 ist die Stadt Enns Schauplatz dieser prestigeträchtigen Veranstaltung, bei der die 23 besten Floristenlehrlinge Österreichs ihr Können zeigen.

In Kooperation mit der diesjährigen oberösterreichischen Landesausstellung, „Die Rückkehr der Legion – Römisches Erbe in OÖ", erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein spannendes Thema, das floristisch umgesetzt werden soll.

Die Vorbereitungen der Landesinnung der Gärtner und Floristen in Oberösterreich laufen auf Hochtouren und man freut sich auf ein Wochenende, das ganz im Zeichen der jungen Floristinnen und Floristen steht.
Für den Wettbewerb gehen pro Bundesland 3 JungfloristInnen im 3. Lehrjahr an den Start – dabei handelt es sich jeweils um die drei Bestplatzierten der einzelnen Landeslehrlingswettbewerbe der Floristen. Wien wird vertreten durch Silvester Sapsaglam (Blumen Stieber), Sarah-Maria Brodicky (Blumengestalten OG, Gabriele Jochinger) und Stefanie Jillek (Jugend am Werk).

Junges Handwerk: hohes Niveau und viel Kreativität
Mit Spannung erwarten wir viele kreative Ideen, mit denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das heurige Motto in Anlehnung an die oberösterreichische Landesausstellung umsetzen werden, so etwa einen Tischschmuck mit Cäsarenkranz unter dem Titel ‚Römischer Abend. Die Verbindung von Blumen bzw. Pflanzen und der Geschichte der Römer in der Stadt Enns stellt eine spannende Herausforderung dar, die Großartiges erwarten lässt.

Bundeslehrlingswettbewerb: ein Wochenende für die Floristik
Für unsere Branche ist dieser Bundeslehrlingswettbewerb etwas ganz Besonderes. Die TeilnehmerInnen dürfen sich daher auf eine Leistungsschau mit überaus regem Besucherinteresse freuen.

Am Samstag, dem 30. Juni, findet die feierliche Prämierung des Bundessiegers im Rahmen des traditionellen Festabends in der Stadthalle Enns statt. Die Öffentlichkeit bekommt dann am Samstag und Sonntag Gelegenheit, die Werkstücke der TeilnehmerInnen bei der Ausstellung im Schloss Ennsegg zu besichtigen.

90 Jahr - junge Dame

Durchaus jugendlich präsentierte sich die Institution Berufsschule für Gartenbau und Floristik an ihrem 90sten Geburtstag, der am 7. Juni gefeiert wurde.
Ehrengäste aus dem Stadtschulrat bzw. der Bildungsdirektion, der Wirtschaft, der Arbeiterkammer, Innungsvertreter aus Bundes – und Landesinnung, Bezirksvorstehung des 22. Bezirkes, Presse, ORF, Eltern, Schulen, Lehrpersonal und Interessierte belebten das Haus am Donizettiweg in Kagran.

Interaktive Stationen luden zum Mitmachen ein.

- Schmuckstücke aus Fädelungen,
- Gestecke im Heumantel,
- Kunstlaminate mit getrockneten Blüten,
- Kranzschleifen handgeschrieben,
- Pflanzen selbst getopft,
- Herzschlag von Läusen unter dem Mikroskop,
- Stilvolles mit Kalligraphie & Handlettering,
- Pflastersteine in den Weg gelegt,
- Projektpräsentationen mit Stolz

Charmant und kompetent führten die Jugendlichen durchs Haus und betreuten mit den Lehrkräften die Stationen.

vlnr.: IM KR Eipeldauer, Dir. Wenschitz, Dir. Mag. Himmer, KR Laager, BIM KR Hayek

Fotos: © BS Kagran

Fotowettbewerb

Ein Fotowettbewerb für die Schülerinnen und Schüler am Donizettiweg unter dem Motto ‚Farbe im Garten' lud zum genauen Hinschauen ein. Die Jury hatte es nicht leicht, unter den kreativen Bildern der Teilnehmern/innen die Gewinner zu ermitteln.

An alle Mitwirkenden zum gelungen Fest (der Wettergott ist auch gemeint) ein herzliches Dankeschön.
Team Berufsschule für Gartenbau und Floristik

1. Platz

2. Platz

3. Platz

Fotos: © Rieser

© robin Hesselberth, Flyer Flowerbook

AUS- UND WEITERBILDUNG

BEST

Die BeSt eine der größten Bildungsmessen Österreichs mit rund 75000 Besucher und 350 Austeller, wurde erstmals 1986 in der Wiener Stadthalle veranstaltet. Der Beruf und die Weiterbildung steht immer an erster Stelle bei diesem Event in Wien.

Wir Floristen, Gärtner und Friedhofsgärtner durften vor Ort alle drei unserer Lehrberufe der grünen Branche vorstellen und hatten sehr tollen Erfolg.

Wir nutzen die Chance, um den Besuchern einen speziellen kleinen Einblick zu zeigen, um was es in diesen Berufen geht.

Wir haben florale Werkstücke, neue pflanzliche Highlights und das Setzen von Pflanzen präsentiert.

Die BeSt ist somit eine großartige Plattform, umso die nächste Generation anzusprechen und dass wir positiv in die Zukunft blicken können.

Mitwirkende: Doris Minich, Thomas Tergowitsch, Fa. Eipeldauer, Fa. Blumen Stadler, Fa. Pridt

Die Landesinnung Wien bedankt sich bei Hrn. Tergowitsch persönlich für den hervorragenden Einsatz.

© Thomas Tergowitsch

JUGENDCUP DER FLORISTEN

Auch heuer konnten wieder einige Nachwuchsfloristen beweisen, was in ihnen steckt. Beim Jugendcup in den Blumengärten Hirschstetten wurde mit Hochdruck gearbeitet.

Das heurige Motto „Florale Zeitreise: Antike – Moderne“ wurde von den Teilnehmern in besonderer Weise umgesetzt. Mit den verschiedenen Arbeiten konnten die Teilnehmer zeigen, was Floristenhandwerk wirklich bedeutet. Gefertigt wurden tolle Sträuße, Tischdekorationen, Brautsträuße, Kränze, Wahlarbeit und erstmals eine Überraschungsarbeit.
Mit großem Stolz haben wir heuer neu eine florale Überraschungsarbeit als Aufgabe gestellt. Die angehenden FloristInnen bekamen eine „Schachtel voll mit Blumen“ und verschiedenen Gefäßen zur Auswahl.

Die Aufgabenstellung war überraschend und schwer, da die Kandidaten in relativ kurzer Zeit (60 Min/15 Min Vorbereitung und 45 Min Arbeitszeit) ein floristisches Wettbewerbsstück aus den zur Verfügung gestellten Materialien fertigen mussten. Die Technik zur Fertigung dazu war frei gestellt. Wie sie sich vorstellen können, war dies eine große Herausforderung für eine Wettbewerbsarbeit, das passende Gefäß, die dazu optimal passenden Blumen sowie auch die richtige handwerkliche Anfertigung zu finden. Vor aufmerksamen Zuschauern wurde gesteckt, gelegt und gewunden, gekeilt und gebunden.

Schließlich ging es auch darum aus vorher nicht bekannten Materialien ein Werkstück zu fertigen. Nach dem Motto gleiches Recht für alle, konnte man hier natürlich die kreativsten und handwerklich besten Floristen gleich heraussehen. Sarah-Maria Brodicky (Lehrbetrieb Blumengestalten OG/G. Jochinger) ging als Siegerin aus der Kategorie „Überraschungsarbeit“ hervor.

Besonders bedanken möchten wir uns hierfür bei der **Firma Bloomways** persönlich bei Herrn Jacek für die sehr großzügige Unterstützung bei den zur Verfügung gestellten Blumen. Die Kandidaten durften sich wirklich über eine Menge der tollsten und ausgefallensten Blüten, Blätter und Ranken freuen. Sie arbeiteten mit Gloriosen Anthurien, Calla, Craspedia, Xanadublätter, schönster Rose und vielen mehr.

Die Gefäße wurden uns von der **Firma Krista** persönlich von Frau Gabriele Hahn bereitgestellt. Um die Schönheit dieser Werkstücke nicht zu zerstören, durften die Teilnehmer die Gefäße dann auch als Geschenk für die Teilnahme am Jugendcup behalten. Auch dafür bedanken wir uns herzlich.

Sarah-Maria Brodicky

Fotos: © Klaus Ranger

HERZLICHEN DANK AN UNSERE SPONSOREN

Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt Wien
ANERKANNTE FACHORGANISATION DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

JMP flowers

Deko Plus

krista

FleuraMetz

Gärtnerei JEDLETZBERGER
Ihr Spezialist für
• Anthurien
• Schnittgräser
• Schnittstauden
• Schnittgehölze
Exquisites für den Floristen

FLOWERVISION WIEN

Ab sofort haben wir eine grosse Auswahl an Topfpflanzen via unsere Partner Waterdrinker aus Aalsmeer.
Kaufmöglichkeit direkt über unsere Web-shop.
E paul@flowervisionwien
T 0699/15105781

Wir bedanken uns nochmals ganz herzlich bei der Firma Bloomways und Krista für die großzügige Unterstützung der Verwirklichung unserer neu eingebrachten Idee.

„Denn auch Floristik und Wettbewerbe leben von Kreativität und Handwerk, das sich immer weiterentwickelt“, so KommR Pridt.

Ein besonderer Dank gilt natürlich **auch allen unseren anderen Sponsoren**, ohne die es nicht möglich gewesen wäre, dem Berufsnachwuchs die Möglichkeit zu geben, sich mit Gleichaltrigen zu messen.

Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Branche ist für uns ganz wichtig. Es zeigt auch deutlich, welchen Stellenwert die Firmen dem Berufsnachwuchs beimessen und sorgt für einen besonderen Zusammenhang innerhalt der Branche.

„Für uns war es genau die richtige Entscheidung, den Bewerb in die Blumengärten Hirschstetten zu verlegen. Im Rahmen der Gartentage und Kleingartenmesse können unsere Lehrlinge und Betriebe einen pflanzenaffinen Publikum zeigen, wozu die Branche fähig ist. Besonders in einem immer schwierigeren wirtschaftlichen Umfeld ist es umso wichtiger, dass wir uns von der Konkurrenz abheben. Die Besucher konnten sich so überzeugen, wieviel Wissen, Können und Kreativität notwendig ist, um herausragende florale Werke zu schaffen.

So können wir den Endkunden zeigen, welche Möglichkeiten wir haben und welche wunderbaren Kreationen möglich sind. Wir zeigen ihnen, wie wir uns vom Massenmarkt abheben und können so sicher viele dazu animieren, öfter bei einem wirklichen Handwerksspezialisten zu kaufen“, so Herr KommR Pridt.

PENZO Flora Blumen GmbH.
Blumengroßmarkt Wien-Inzersdorf
4230 Wien, Laxenburger Straße 365, Stand 18/19
Telefon 01 / 616 60 95
Fax 01 / 698 54 30
E-Mail: penzoflora@penzo-flora.at
www.penzo-flora.at
Blumen für Herz & Seele
HOTLINE: 0664 / 312 32 49

BLOOMWAYS natürlich blumen

g&v GESTALTEN UND VERKAUFEN

austrodekor

Landgard®

STEFFEK VIENNA

Wiener Kleingarten Messe

NIKKI HARRIS STUDIO
Nikki Harris, Photographer
Krakauer Str. 14/101
1020 Wien, Austria
nikki(at)nikkiharrisstudio.com

NIKKI HARRIS STUDIO

Wir bedanken uns auch noch ganz herzlich bei Frau Nikki Harris, die uns diese wunderschönen Bilder der Werkstücke (siehe Titelbild) zur Verfügung gestellt hat.

Eindrücke vom Gewinner des Jugendcups der Floristen 2018:

Lieber Silvester, welche Eindrücke hast du vom Jugendcup für dich mitgenommen?
Für mich war es besonders spannend die Erfahrung zu machen, dass es in der Gestaltung mit Blumen keine Grenzen gibt. Es hat Spaß gemacht gemeinsam mit meinen Kolleginnen, vor Publikum zu arbeiten und die anderen beeindruckenden Werkstücke zu sehen.

Wie hast du dich auf den Bewerb vorbereitet?
Die Vorbereitungen für den Bewerb haben größtenteils in meiner Freizeit stattgefunden. Meine Chefin hat mich beim Entwickeln und Üben der Werkstücke unterstützt. Besonders toll hat mich meine Familie gestärkt und mir Mut zugesprochen.

Wie war das Arbeiten vor Publikum und hat es Feedback der Besucher gegeben?
Vor so vielen Menschen zu arbeiten war sehr aufregend. Die Besucher waren von meinen Werkstücken begeistert und haben viele Fotos gemacht.

Wie war die Zusammenarbeit und Atmosphäre unter den Teilnehmern?
Alle Teilnehmer waren sehr hilfsbereit, jeder hat jeden geholfen und es war eine angenehm freundschaftliche Atmosphäre. In meinen Augen war das kein Wettbewerb sondern eine tolle Erfahrung, die ich in meinen weiteren Leben mitnehmen werde.

Was war dein Highlight an diesem Wochenende?
Das Arbeiten an den verschiedenen Werkstücken mit der zusätzlichen Herausforderung diese in den vorgeschriebenen Zeiten fertigzustellen.

Fotos: © Klaus Ranger

Wir bedanken uns ebenfalls für die gute Zusammenarbeit der Jury, die sich aus dem Vorsitzenden Herrn Markus Donati, Frau Gerda Emminger, Frau Tatjana Schweiger, Herrn Wilhelm Resch und Herrn Thomas Tergowitsch zusammensetzte.

Sie waren während des ganzen Wettbewerbes anwesend und achteten stets darauf, dass die Vorschriften des Bewerbes genauestens eingehalten wurden.

vlnr.: Angelika Laager, KR Ing. Lorenz Pridt, Gerda Emminger, Markus Donati, Wilhelm Resch, Thomas Tergowitsch, Tatjana Schweiger

Fotos: © Klaus Ranger

HOLLANDREISE DER 3 GEWINNER

Auch heuer konnte den drei Erstplatzierten neben vielen Sachpreisen wieder eine Studienreise nach Holland zum Blumenmarkt dank der **Firma Flowervision** ermöglicht werden.

Für die Jugendlichen ist das immer ein ganz besonderes Erlebnis und eine wichtige Erfahrung.

Herr Silvester Sapsaglam
(Lehrbetrieb Mag. Bettina Stieber)

Frau Sarah-Maria Brodicky
(Blumengestalten OG/Jochinger)

Frau Stefanie Jillek (Jugend am Werk)

vlnr.: Angelika Laager, Sarah-Maria Brodicky, KR Ing. Lorenz Pridt, Silvester Sapsaglam, Markus Donati, Stefanie Jillek

© Klaus Ranger

REISEBERICHT VON HOLLAND

1. Tag
An unserem 1. Tag in Holland durften wir uns riesige Gewächshäuser der Firmen Montana (Lysianthus), Walter Grootscholten (Phalaenopsis) und Roselily (Lilien) anschauen.
Die gewaltigen Blumenmengen, die uns häktarweise umgaben, beeindruckten uns sehr. Wir erfuhren alles über das Wachstum, die Ernte und die Firmen.

2. Tag
Am 2. Tag besuchten wir eine von vielen Blumenbörsen in Aalsmeer. Mitzuerleben wie die Blumen versteigert werden, wie riesig die Räumlichkeiten, wie komplex die Logistik und die unvorstellbaren Mengen der Blumen sind hat uns sehr fasziniert.
Dass die Blumen aus aller Welt nach Aalsmeer kommen, um dort versteigert zu werden und in die ganze Welt wieder verfrachtet werden ist gigantisch - Aalsmeer war unser absolutes Highlight!

Danach ging unsere Reise weiter zur Firma Arend Roses wo wir auf 85 Hektar unterschiedliche Rosensorten bestaunen konnten. Auch neue Sorten wurden uns vorgestellt. In Bleiswijk erwartete uns ein Gewächshaus mit wunderschönen Hortensien.

Um den Tag schön zu beenden, besichtigten wir eine alte Windmühle, gingen im Meer baden und genossen den Sonnenuntergang am Meer.

3. Tag
Am 3. Tag unserer Bildungsreise machten wir Sightseeing in Amsterdam.

Die schmalen Kanäle, die entzückenden Häuser, die Blumenmärkte direkt am Wasser, bereiteten uns einen wunderbaren Abschluss.

Die Erlebnisse die wir bei unserer Reise machen durften werden wir nie vergessen - es war eine wunderschöne Zeit - mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht flogen wir wieder zurück nachhause.

Fotos: © Sapsaglam, Brodicky, Jiltek

LAP - VORBEREITUNG FÜR FLORISTEN

Beschreibung:
Abendveranstaltung - 10 Abende von Montag bis Donnerstag
Punktgenaue Vorbereitung zur LAP. Gesamt 40 Unterrichtseinheiten mit je 45 Minuten.

Wiederholung der Teilgebiete:
Fachzeichnen - allgemeine und spezielle Gestaltungslehre - Botanik - Pflanzenkenntnisse - praktische Umsetzung beim Binden von Sträußen, Brautsträußen, Kränzen, Gestecken und Gefäßfüllungen.

Mitzubringen sind: Mitschriften aus der Berufsschule, Schulbücher, Papier und Schreibzeug, Arbeitskleidung, persönliche Arbeitswerkzeuge.

Ort:
Berufsschule für Gartenbau und Floristik, 1220 Wien, Donizettiweg 31

Termine:
28.05. - 30.05.2018 04.06. - 07.06.2018 11.06. - 13.06.2018
Mo-Do 17.00 - 20.00 Uhr

Praktische Prüfungssimulation
Samstag 16.06.2018 - 08.00 - 17.00 Uhr

Preis: 350,-- Euro Bar bei Kursbeginn zu bezahlen

ANMELDUNG:
www.fa-gartner-floristik

WEIHNACHTSFLORISTIK

Von winterlichen floralen Objekten bis zu ländlichen Adventskränzen

Termin: 07.11.2018

Kursdauer: 8 Lehreinheiten

Inhalt:
Neue Ideen zu Technik, Proportion, Farbe und Form von weihnachtlichen floralen Objekten: haltbare Objekte für Hotels oder Restaurants sowie kleine Geschenke mit Kerzen und fruchtigen Materialien.

Florist/Floral Designer
Thomas Tergowitsch
Schönbrunnerstraße 187/5
1120 Wien
www.thomastergowitsch.at
Tel.: +4369912776951

Preis: 180,-- Euro

ANMELDUNG:
www.wifiwien.at
Kurs Nr. 89263018

FLORISTIK-AUSBILDUNG BEI JUGEND AM WERK

Seit dem Jahr 2006 bildet die Organisation Jugend am Werk im Auftrag des Arbeitsmarktservice Wien Floristen und Floristinnen im Rahmen der überbetrieblichen Berufsausbildung aus. Aktuell absolvieren 32 Jugendliche ihre Lehrausbildung und werden dabei von drei ausgebildeten Floristinnen und einem Floristen angeleitet.

Zielgruppe sind Jugendliche, die keine Lehrstelle am freien Arbeitsmarkt gefunden haben und die ihre fachpraktische Ausbildung in den Lehrbetrieben von Jugend am Werk erhalten. Insgesamt stellt die Organisation jährlich rund 1.200 Jugendlichen sowie mehr als 400 Erwachsenen, die Bildungsabschlüsse nachholen möchten, eine breite Palette an Möglichkeiten zur Verfügung.

Die Angebote umfassen die Ausbildung über die gesamte Lehrzeit, Maßnahmen zur Berufsorientierung, die Berufsausbildung mit verlängerter Lehrzeit für benachteiligte Jugendliche bis hin zu speziellen Kursen zur gezielten Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung, die auch von Lehrlingen von Betrieben in Anspruch genommen werden.

Am Ausbildungsstandort für Floristinnen und Floristen in Wien Favoriten steht die fachpraktische Ausbildung im Vordergrund, darüber hinaus werden aber auch die theoretischen Inhalte der Berufsschule gezielt vertieft. Besonderer Wert wurde auf die Ausstattung der Werkstatt gelegt, damit die Ausbilderinnen und der Ausbilder, die alle selbst gelernte Floristen sind, die Möglichkeit haben, den Lehrlingen alle Bereiche des Floristikhandwerks zu vermitteln. Daneben steht die selbstständige Planung von Material für die Werkstücke und die Kalkulation im Fokus der praxisnahen Ausbildung.

Zahlreiche Einsätze bei Großveranstaltungen wie der Bundesgartenbautagung, dem Wiener Blumenball, dem Prater Blumencorso oder beim Neujahrskonzert 2018 eröffnen den Lehrlingen zudem die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Seit drei Jahren nehmen die Lehrlinge auch an den Landeslehrlingswettbewerben in Wien teil, konnten dort schon beachtliche Erfolge verzeichnen und durften das Bundesland Wien bei den Bundeslehrlingswettbewerben vertreten.

Dafür fehlen der Kontakt zu Kundinnen und Kunden und das tägliche Arbeitsumfeld eines Wirtschaftsbetriebes. Aus diesem Grund organisiert Jugend am Werk Praktika für die Jugendlichen, die den Lehrlingen nicht nur wichtige Erfahrungen näher bringen sollen, sondern umgekehrt auch Betrieben die Möglichkeit gibt, potentielle Lehrlinge und zukünftige Arbeitskräfte ganz konkret in der betrieblichen Praxis kennen zu lernen.

Oftmals führen solche Praktika auch zu einer Übernahme und die Jugendlichen können dann im Betrieb ihre Ausbildung abschließen. Interessierte Betriebe können jederzeit mit der Standortleitung Frau Melanie Nemec (melanie.nemec@jaw.at bzw. 01/665 10 41) in Kontakt treten.

Weiterführende Informationen zur Organisation Jugend am Werk finden Sie auf der Webseite: www.jaw.at

unternehmen: zukunft
JUGEND AM WERK

Denken sie auch an die Zukunft unseres Berufsstandes. Tun sie den Jugendlichen und auch den gesamten Floristen etwas Gutes und ermöglichen sie diesen jungen Leuten eine gute Ausbildung.

Es ist so einfach diesen jungen Menschen in Ausbildung ein Praktika in ihrer Ausbildung zu ermöglichen.

Nähere Infos in der LI Wien der Gärtner und Floristen oder direkt bei Jugend am Werk (Kontakt siehe oben).

© Fotos: Jugend am Werk

HANDWERK VOR DEM STEPHANSDOM

Prominenz bei der Leistungsschau - Großes Interess an Lehrberufen im Gewerbe und Handwerk

Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen und Kardinal Schönborn eröffneten am 24. Mai feierlich die Leistungsschau am Stephansplatz, die im Rahmen des 30. „Tag des Lehrlings" stattfand. Beide Ehrengäste betonten den wichtigen Stellenwert der dualen Lehrausbildung in Österreich und ermutigten junge Menschen, selbstbewusst die Entscheidung für eine Lehre zu treffen.

Das Wiener Gewerbe und Handwerk – der größte Ausbilder der Stadt – präsentierte in der Schau vor dem Stephansdom sein Können und seine Vielfalt. Das Interesse für Handwerksberufe steigt: Seinen handwerklichen Talenten nachzugehen, sich für eine Karriere im Handwerk zu entscheiden und Meister seines Fachs zu werden, ist für zahlreiche Jugendliche zur attraktiven Zukunftsperspektive geworden - darunter auch der Beruf Florist und Gärtner.

Auch der Stephansdom wurde von der Berufsschule dekoriert, um so die Besucher floral zu inspirieren. Dafür bedanken wir uns bei der Berufsschule für die schönen Werkstücke und die gute Zusammenarbeit. Besonders bei Herrn Fachlehrer Waldegger und seinen engagierten Schülern. Wir durften hierfür sehr viel Lob ernten und möchten dieses hiermit weitergeben.

Vor Ort wurden Sträuße gebunden, Gartenpflanzen gezeigt und genau informiert, was man alles im Beruf benötigt und mitbringen sollte, um eine gute Ausbildung zu erhalten.

Auch Herr Bundespräsident freute sich sehr, dass das Gewerbe bestehen bleibt und es weiterhin eine handwerkliche Ausbildung zum Floristen und Gärtner gibt - die schon sehr lange besteht! Mitwirkende: Doris Minich, Angelika Laager, Fa. Blumen Pridt, Helmuth Waldegger, Thomas Tergowitsch

© Florian Wieser

Ein besonderer Dank gilt Hrn. Thomas Tergowitsch, der den Info-Stand der Floristen betreut und damit eine bestmögliche Öffentlichkeitsarbeit geleistet hat.

Tergowitsch Thomas mit den Lehrlingen Selina Ofner und Magdalena Gross

Schüler der Berufsschule Kagran

Blumendeko Berufsschule Kagran

© Florian Wieser

BLUMENBÜRO

SAG'S DURCH DIE BLUME

Die Ausstellung „Sag's durch die Blume" ist eine hervorragende Möglichkeit sich mit der Blume auch in der malerischen Kunst auseinanderzusetzen. Aus diesem Grund ist die LI ein Kooperationspartner von der „orangerie belvedere". Alle Wiener Floristen können diese Ausstellung gratis besuchen. Freikarten erhalten sie entweder im Innungsbüro oder am Wiener Großmarkt.

Unser Teil dieser Partnerschaft ist eine Bewerbung der Ausstellung über unsere Medien. Sie bekommen mit den Freikarten auch ein Plakat mitausgehändigt, welches sie gut sichtbar in ihrem Geschäft anbringen sollten.
Wir freuen uns über die gute Kooperation und hoffen, dass viele Floristen die Gratiskarten nützen.

belvedere

Sag's durch die Blume!
Wiener Blumenmalerei von Waldmüller bis Klimt
Orangerie des Unteren Belvedere
22. Juni – 30. September 2018

Blumenbilder hatten über die Epochen hinweg eine starke Symbolkraft. In Wien erreichte das Blumenbild im 19. Jahrhundert eine unvergleichliche Vielfalt, Qualität und Bedeutung. Im künstlerischen Schaffen von Ferdinand Georg Waldmüller bis Gustav Klimt nehmen Blumen eine bedeutende Stellung ein. Diese *florale* Seite der Kunstgeschichte beleuchtet nun die aktuelle Ausstellung in der Orangerie im Unteren Belvedere.

Das Spektrum der Ausstellung reicht vom Ende des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Dabei kann auf reiche Bestände des Belvedere zurückgegriffen werden, die zum Teil seit Jahrzehnten nicht mehr zu sehen waren. Das Genre der Blumenmalerei umfasst in dieser Zeitspanne sowohl die „Entdeckung" der heimischen Natur, als auch die Opulenz der Ringstraßenzeit, und schließt die Verfremdung und erneute Stilisierung um 1900 (Gustav Klimt, Egon Schiele) mit ein. Blumenmalerei steht damit exemplarisch für die generelle Entwicklung der Kunstgeschichte und die damit verbundene Befreiung von der akademischen Norm. Frauen wie Pauline Koudelka-Schmerling oder Olga Wisinger-Florian, die immer noch von der akademischen Ausbildung ausgeschlossen waren, konnten sich in diesem Genre erstmals neben ihren männlichen Kollegen als Künstlerinnen einen Namen machen. Dieser Aspekt findet Eingang in die Ausstellung, wie auch die Vorbilder und Einflüsse von außen, auf die die österreichische Blumenmalerei zurückgreift. Dies wird im Rahmen der Ausstellung anhand hochkarätiger Leihgaben veranschaulicht. Hinzu kommen einige ausgewählte Werke zeitgenössischer Künstler_innen, die oft erstaunliche Parallelen zu den Arbeiten ihrer Vorgänger aufweisen.

Sie sehen Werke u. a. von Jan van Huysum, Rachel Ruysch, Josef Klieber, Josef Nigg, Franz Xaver Petter, Ferdinand Georg Waldmüller, Eugène Delacroix, Pauline Koudelka-Schmerling, Rosalia Amon, Anton Romako, Hans Makart, Olga Wisinger-Florian, Tina Blau, Carl Schuch, Gustav Klimt, Koloman Moser, Michael Powolny, Egon Schiele, Gerhard Richter und Willem de Rooij

Kurator: Rolf H. Johannsen

Kontakt
Belvedere Presse
T +43 (01) 795 57-177
M presse@belvedere.at
www.belvedere.at

© belvedere

VERANSTALTUNGEN

SEMINAR RECHENSTIFT IN DER FLORISTIK

Am 22.3.2018 hat im Gewerbehaus das Seminar „Rechenstift in der Floristik" mit Hrn. Ing. Hohengartner stattgefunden. Der Wunsch der Teilnehmer war es ein weiteres Seminar zu veranstalten. Dieses wird im Oktober 2018 im Gewerbehaus stattfinden.
„Ich finde es wichtig aus seinem Alltagstrott heraus zu kommen, um von Zeit zu Zeit über den eigenen Tellerrand zu blicken", so Frau KommR A. Laager. Man kann nicht alles können und wissen, darum sollte man angebotene Hilfe auch annehmen. Das Seminar hat wieder viele wertvolle Gedankenanstöße gegeben. Egal ob „ 3 Frau/Mann" Betrieb oder größer, es war für jeden etwas Umsetzbares dabei.

Es nützt der beste und kreativste Florist nichts, wenn er sein Produkt nicht gewinnbringend verkaufen kann. Wir sind alle tolle, kreative Floristen aber meist keine guten Rechner.

Das Seminar hat wieder gezeigt, dass wenn man nur auf ein paar Dinge achtet oder auch ändert am Ende des Jahres die Bilanz schon anders ausfallen kann.

Ich habe mit Erfolg einige Anregungen in meinem Betrieb übernommen, es hat sich gelohnt. Die Seminarkosten sind durch die Änderungen schon vielfach wieder herein gekommen.

Für das nächste Seminar im Oktober 2018 werde ich mich sicher wieder anmelden.

© AllebaziB - Fotolia

RECHTLICHES

DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) tritt am 25. Mai 2018 in Kraft. Diese Verordnung gilt für ALLE Unternehmen und Organisationen. Daten, die verwendet und vor allem verarbeitet werden, sollen besser geschützt werden. Die DSGVO regelt alles rund um personenbezogene Daten – also alles, was eine bestimmte Person erkennbar machen kann. Das können IP Adressen sein, aber auch ein Foto oder eine Adresse mit Namen.

Wir haben uns bemüht, die wichtigsten Punkte, die die Branche der Gärtner und Floristen betreffen, zusammenzufassen:

Die ersten Schritte:

1. Welche Daten werden verarbeitet?

personenbezogene Daten:
Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Bestellmenge,.....

Sensible Daten:
Sind personenbezogene Daten, aus denen die rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder weltanschauliche Überzeugungen oder die Gewerkschaftszugehörigkeit hervorgehen, sowie die Verarbeitung von genetischen Daten, biometrischen Daten zur eindeutigen Identifizierung einer natürlichen Person, Gesundheitsdaten oder Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung einer natürlichen Person

Sensible Daten müssen noch besser geschützt werden. Diese sollten Sie nur verarbeiten, wenn eine ausdrückliche Zustimmung Betroffener oder ein gesetzlicher Auftrag vorliegen!

Von wem werden Daten verwendet?
Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter,...

Sie dürfen Daten verarbeiten, wenn die betroffene Person eingewilligt hat. Von einer Einwilligung kann man auch ausgehen, wenn die Person Ihnen freiwillig Daten gibt, z.B. sich für einen Newsletter auf Ihrer Homepage einträgt oder ein Datenblatt genau ausfüllt.

Achtung bei Baustellenfotos! Möchten Sie Fotos einer Gartengestaltung oder einer Grabgestaltung von Kunden zu Werbezwecken auf Ihre eigene Homepage stellen, benötigen Sie eine zusätzliche Einwilligung des Kunden.

Gibt es Datenverkehr mit dem EU-Ausland?

2. Dokumentation über Zweck der Datenverarbeitung:

Zweck der Datenverarbeitung; was geschieht mit den Daten (z.B. Kundendaten zum Versand der bestellten Produkte erhoben und für späteren Newsletter-Versand gespeichert, nur für die Bearbeitung des Auftrages, Erinnerung für eine Pflege,..... Mitarbeiterdaten für die Lohnverrechnung,.....)

3.Abschätzung der Daten in Bezug auf die Wichtigkeit

Folgeabschätzung der Daten, ob sensibel oder geringfügig. Bei geringfügigen Daten ist die Bearbeitungspflicht auch geringer (in den meisten unserer Betriebe).

4. Kategorien von Empfängern:

gegenüber denen die personenbezogenen Daten offengelegt worden sind oder eventuell noch offengelegt werden (z.B. Versanddienst, Druckerei, Sozialversicherung, Finanzamt, Rechtsanwalt, Steuerberater, rechtliche oder nicht rechtliche Personen, berechtigte Interessen,...)

5. Datenminimierung

Verarbeiten Sie nur das erforderliche Minimum an Daten?

Beispiel: Unzulässig ist die Verarbeitung des vollständigen Geburtsdatums, wenn nur Geburtsjahr für die Erreichung des Zweckes notwendig wäre.

Personenbezogene Daten müssen dem Zweck angemessen und erheblich sowie auf das für die Zwecke der Verarbeitung notwendige Maß beschränkt sein.

6.Prüfung der Einwilligung/Bestätigungen zur Verarbeitung

Angabe der Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung, z.B.: Einwilligung, Vertragserfüllung, Zustimmungserklärung, Arbeitsvertrag,..... für Arbeitsverhältnis, Steuer- und Lohnverrechnung, Newsletter, Infoblätter, Webseite,...)

7. Verträge mit Auftragsverarbeitern

Auftragsverarbeiter sind: Sozialversicherung, Finanzamt, Rechtsanwalt, Steuerberatung, Lohnverrechnung, Versanddienst, Druckereien, usw.

Sichern Sie sich vertraglich ab, dass diese Dienstleister die Daten mit ausreichenden Sicherheitsmaßnahmen behandeln.

8.Vertraulichkeit und Überprüfung der eignen EDV-Programme

Sorgen Sie technisch und organisatorisch für den Schutz der Daten vor? Z.B.: Passwortschutz, Zutrittskontrolle, abgesperrte Räumlichkeiten,....

Haben Sie ein Programm zur sicheren Verarbeitung der personenbezogenen Daten wie Firewall, Passwörter der Mitarbeiter, Virenschutz, Zugriffsrechte, Verschlüsselungen(zB.: eigener Firewall bei Backup)

9. Bearbeiter im Betrieb:

Wer ist in Ihrem Betrieb für die Verarbeitung von Daten verantwortlich? Namen und Kontaktdaten des/der Verantwortlichen notieren.

Ein besonders geschulter Datenschutzbeauftragter im Betrieb ist nur dann verpflichtend notwendig, wenn die Kerntätigkeit in der umfangreichen Verarbeitung besonderer Kategorien von Daten besteht (z.B. Gesundheitsdaten).

10. Auskunftspflicht bei Anfragen

Verlangt eine Person Auskunft über seine personenbezogenen Daten, muss diese innerhalb von 4 Wochen erteilt werden. Es müssen die Betroffenenrechte gewahrt bleiben

11. Dauer der Speicherung von Daten - Fristen

Speichern oder verarbeiten Sie personenbezogene Daten nur solange wie notwendig!

Beispiel: 7 Jahre Aufbewahrungspflicht für steuerrelevante Geschäftspapiere

Personenbezogene Daten müssen in einer Form gespeichert werden, die die Identifizierung der betroffenen Personen nur so lange ermöglicht, wie es für die Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist.

ACHTUNG! Es gibt eine Vielzahl an Aufbewahrungsfristen. Sämtliche Fristen finden Sie unter https://www.wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/eu-dsgvo-speicher-und-aufbewahrungsfristen.html

12. Datenschutz für den eigenen Webauftritt

Wo erfassen Sie personenbezogene Daten bei einem Webauftritt?

Besucht jemand Ihre Seite und gibt es dort Kontaktmöglichkeiten, werden bereits durch eine Kontaktaufnahme die Daten des Besuchers verarbeitet.

Sollten Sie einen Webshop betreiben, werden durch die Eingabe von

- Detailangaben zum Besteller
- Versandadresse
- Details zur Bestellung
- Angaben im Zuge der Zahlung noch weitere Daten verarbeitet, über welche zu informieren ist bzw. im Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten aufzunehmen sind. Gleichermaßen verhält es sich, wenn Sie einen eigenen Server, Tracking-Cookies oder Webanalysen einsetzen.

Jeder soll selbstständig einen Newsletter-Erhalt per ☒ be- oder abbestellen können. (keine automatischen Vorgaben)

13. Verarbeitungsverzeichnis

Diese angeführten Dokumentationspflichten erfüllen Sie, in dem Sie ein Verarbeitungsverzeichnis erstellen.

Verschiedene Hilfen stehen Ihnen zur Verfügung!

Die WKO bietet umfangreiche Unterstützung auf wko.at/service/wirtschaftsrecht-gewerberecht/EU-DSGVO-MUSTER-Verarbeitungsverzeichnis- Verantwortlicher.DOCX

SIE KÖNNEN SICH AUCH GERNE AN IHRE INNUNG WENDEN – WIR UNTERSTÜTZEN UND BERATEN SIE GERNE!

© MD_Photography - shutterstock.com

Der Ruf nach Flexibilisierung der Arbeitszeit.

Seit Jahren wird über die Flexibilisierung der Arbeitszeit diskutiert und jeder hätte sie natürlich gerne. Aber dies hat auch seinen Preis. Einige Kollegen aus dem ländlichen Raum fordern diese trotzdem auch schon viele Jahre ein, weil sie mit plötzlich auftretenden Arbeitsspitzen durch zb. kurzfristige große Trauerfloristikaufträge, mit regelmässig anfallenden Überstunden, konfrontiert sind.

Von Seiten der Bundesinnung und auch der Landesinnung Wien der Gärtner und Floristen sieht man dies nicht ganz unproblematisch.

Eine Flexibilisierung ist nur über eine Aufschnürung des Kollektivvertrages möglich.

Das bedeutet eine Teuerung trifft automatisch alle, auch wenn sie von der Möglichkeit auch gar nicht profitieren können.

Das Grundproblem ist eine eklatante Erhöhung der Lohnkosten mit welcher die Flexibilisierung erkauft werden müsste.

Gefordert wird bei den Floristen eine Herabsetzung der Wochenarbeitszeit von 40 auf 39 Std bei gleichem Lohn sowie volles Weihnachts- und Urlaubsgeld, also 4,33 Wochenlöhne, bei Arbeitsplatzwechsel. Bis jetzt waren es zu Beginn nur 3 statt 4,33 Wochenlöhne usw.

Da das Verhandlungsklima mit der Gewerkschaft sehr gut ist, gibt es regelmässig Gespräche. Es werden auch andere Gestaltungsmöglichkeiten angedacht, aber die erwarteten Erleichterungen halten sich in Grenzen.

Nachdem neue Arbeitszeitmodelle auch von seiten der Sozialpartner angedacht werden, ist es angebracht einmal die Vorstösse von dieser Richtung abzuwarten.

Da mit der jetzt geltenden Regelung keine großen Schwierigkeiten aufgetreten sind, besteht auch keine Eile schnell eine neue Lösung zu finden. Beim Durchrechnen von Beispielen hat sich gezeigt, dass es es am Günstigsten ist seine Personalressourcen effizient einzusetzen und eventuell anfallende Überstunden entsprechend abzugelten.

Wir halten Sie am Laufenden.

© MH - Fotolia

© Andrey Popov-shutterstock.com

WKO WIEN
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN

IHR BETRIEB
UNSERE HILFE

» **BETRIEBSHILFE WIEN** SERVICEPAKET

» **Betriebshilfe bei Krankheit, Unfall, bevorstehender OP und Reha:** Sie sind arbeitsunfähig und können sich nicht um Ihren Betrieb kümmern? Als Mitglied der WK Wien können Sie eine kostenlose Ersatzfachkraft beantragen.

W wko.at/wien/betriebshilfe
T +43 1 514 50-1055

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN
Gärtner & Floristen

IHRE INTERESSENSVERTRETUNG - IHRE INNUNG

Innungsmeister	KommR Ing. Herbert **EIPELDAUER**
Innungsmeister-Stellvertreter	Ing. Lorenz Mario **PRIDT**
Innungsmeister-Stellvertreter	Alexander **MUHR**
Mitglieder	Linus Carigiet Ing. Herbert Heinz Helmut Eichhorn Walter Fassl Thomas Hirschbeck Ulrike Jezik-Osterbauer Angelika Laager Doris Minich Dipl.-Ing. Manfred Schrittwieser Ing. Martin Steurer Mag. Bettina Stieber

IHRE INNUNG WIEN

Rudolf-Sallinger-Platz 1
1030 Wien
T 01/514 50-2357
F 01/514 50-2358
E Gesundheit-Natur@wkw.at
W wko.at/wien/gaertner-floristen

Mitarbeiter
Mag. Norbert Lux Landesinnungsgeschäftsführer
Daniela Jovanovic Sekretärin
Verena Fuchs-Fuchs Mitarbeiterin
Dagmar Engelhart Mitarbeiterin

IMPRESSUM JUNI 2018

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Landesinnung Wien der Gärtner und Floristen, Wien 3., Rudolf-Sallinger-Platz 1, Herstellungsort: 1030 Wien
Offenlegung: wko.at/wien/gaertner-floristen/offenlegung
Layout: Referat Organisationsmanagement; Foto Cover: © Blumen Hirschstetten by Nikki Harris, Klaus Ranger, letzte Seite: Foto Weinwurm, Druck: WIFI-Wien
Trotz sorgfältiger Ausarbeitung und Prüfung dieses Rundschreibens sind Fehler nie auszuschließen. Jede Haftung der Wirtschaftskammer oder des Autors dieser Information wird daher ausgeschlossen. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.